



Stellungnahme

Für eine konkrete Umsetzung des europäischen Green Deals und der zukünftigen KMU-Politik der EU in der Großregion

Für Wirtschaft, Berufsbildung und Beschäftigung in der Großregion spielen handwerkliche mittelständische Unternehmen eine tragende Rolle. Die im Interregionalen Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH) zusammengeschlossenen Betriebe des Handwerks sind mit 170.000 Unternehmen und 50.000 Auszubildenden ein starker Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor.

Das Handwerk der Großregion beschäftigt insgesamt in etwa 750.000 Personen, davon einen hohen Anteil an Grenzgängern insgesamt. Für das Handwerk ist das Zusammenwachsen der Regionen eine in der Praxis er- und gelebte Realität, die es gilt weiterzuentwickeln. Die europäischen Prinzipien der Freizügigkeit von Personen und Dienstleistungen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Handwerkliche grenzüberschreitende Aktivitäten gehören immer öfter zum tagtäglichen Geschäft.

Die Vollendung des europäischen Binnenmarktes ist somit als eine der wichtigsten Prioritäten in der EU anzusehen.

*

* *

Der IRH stellt mit Genugtuung fest, dass die Vorsitzende der Europäischen Kommission Ursula Von der Leyen vorgeschlagen¹ hat, die KMU im Rahmen eines zukünftigen klimaneutralen Europas zu berücksichtigen: *„Unser Ziel (...) können wir nur mit einer starken und widerstandsfähigen sozialen Marktwirtschaft erreichen. Denn das, was wir für diesen Übergang ausgeben wollen, müssen wir zunächst erwirtschaften. Deshalb müssen wir das Rückgrat unserer Volkswirtschaften stärken: die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). (...) Sie sind innovativ und zeugen von Unternehmergeist. Sie verhelfen unserer Jugend zu einer Ausbildung. Sie zeigen unsere Wirtschaft von ihrer besten Seite. (...) Darum werde ich eine gezielte KMU-Strategie vorschlagen, um den Verwaltungsaufwand für diese Unternehmen zu reduzieren und ihnen den Marktzugang zu erleichtern, damit sie florieren können.“*

¹ „Eine Union, die mehr erreichen will - Meine Agenda für Europa“ – Politische Leitlinien für die künftige Europäische Union 2019-2024 (von der Kandidatin für das Amt der Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen) : https://ec.europa.eu/commission/sites/beta-political/files/political-guidelines-next-commission_de.pdf

Der IRH hat vor den Europawahlen im Mai dieses Jahres eine Erklärung veröffentlicht unter dem Titel „Europa gestalten mit den KMU des Handwerks“. Dieses Positionspapier enthält 10 Vorschläge² für ein „Europa der KMU“. Es bietet einen Überblick über die politischen Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines KMU-freundlichen Umfelds in der EU erforderlich sind.

Somit begrüßt das Handwerk der Großregion ausdrücklich den Vorstoß der zukünftigen Kommission in Richtung KMU-Strategie.

Der IRH ist der Meinung, dass die Ausrichtung unter Beteiligung der betroffenen Akteure zu konkretisieren bleibt. Die 4 wichtigsten Punkte in diesem Rahmen sind:

1. Die zukünftige KMU-Strategie muss sich an alle Handwerks- und KMU in Europa richten, sowohl an innovative High-Tech-Unternehmen als auch an traditionelle Unternehmen, mit besonderem Schwerpunkt auf Kleinstunternehmen.
2. Die KMU-Strategie muss von einem ganzheitlichen Ansatz ausgehen und mit anderen wichtigen politischen Leitlinien wie dem Green Deal, der Industriestrategie, der Europäischen Säule sozialer Rechte usw. verknüpft sein.
3. Die KMU-Strategie muss die wichtigsten Herausforderungen für Handwerk und KMU bewältigen: bessere Rechtsetzung („Better Regulation“), Digitalisierung, Ökologisierung („Greening“), Fairness, Kompetenzentwicklung und das Ziel, schnell Besserungen zu erzielen.
4. Die KMU-Strategie muss mehr als Versprechen und demnach verstärkt Ergebnisse für KMU liefern: Eine Generaldirektion-übergreifende „KMU-Taskforce“ muss sicherstellen, dass das Prinzip „Think Small First“ in allen Politikbereichen angewendet wird, die sich auf KMU auswirken, und die Einbeziehung des „Small Business Act“ (SBA) in das Europäische Semester sollte die Umsetzung der KMU-Politik gewährleisten. Darüber hinaus sollten die europäischen Förderprogramme gezielter auf die Bedürfnisse von KMU ausgerichtet werden.

Worte in die Tat umsetzen: Vom „Think Small First“ zum „Act Small First“

Der IRH, im Einklang mit SMEunited, drängt darauf, von Lippenbekenntnissen zu konkreten Ergebnissen überzugehen, wenn Handwerksbetriebe und KMU in ganz Europa für das europäische Projekt gewonnen werden sollen.

Um sicherzustellen, dass Handwerk und KMU vorankommen, ist ein ganzheitlicher Ansatz auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene in enger Zusammenarbeit zwischen Entscheidungsträgern erforderlich.

Die 10 Säulen des SBA bleiben für die KMU-Politik auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene relevant. Eine kürzlich durchgeführte Bewertung der GD GROW zeigt, dass in einigen Bereichen Fortschritte erzielt wurden, während in anderen Bereichen mangelnde Maßnahmen nachgewiesen wurden. Darüber hinaus sind neue Prioritäten entstanden, die berücksichtigt werden müssen.

KMU und Handwerk in Europa repräsentieren eine Vielzahl von Aktivitäten, angefangen vom Bäcker um die Ecke, dem High-Tech-Startup, das Innovationen vorantreibt und neue Arbeitsplätze in der Region schafft, dem Buchhalter, der einen reibungslosen Ablauf der Geschäfte ermöglicht, bis hin zum handwerklichen Designer, welcher hochwertige Produkte herstellt, die über weite Distanzen an anspruchsvolle

² Erklärung im Rahmen der Europawahl 2019 - Europa gestalten mit den KMU des Handwerks (IRH – Mai 2019): https://cicm-irh.eu/de/publication_group/stellungnahmen/

Kunden verkauft werden. Gerade in Bezug auf grenzüberschreitende Dienstleistungen gibt es immer noch Hemmnisse, u.a. im Bereich der Arbeitnehmerentsendung, welche es in Zukunft zu beseitigen gilt.

Diese Heterogenität muss anerkannt und geschätzt werden, und wir sollten sicherstellen, dass alle Unternehmer die Chancen und den Mehrwert der EU nutzen. Dies bedeutet, eine Politik zu entwickeln, die sich den Herausforderungen von hochinnovativen, schnell wachsenden Unternehmen sowie von Unternehmen widmet, die für die täglichen Bedürfnisse der Bürger vor Ort sorgen. Jedes dieser Unternehmen trägt zu Gesellschaft, Wohlstand, Beschäftigung und Wirtschaftswachstum bei.

Die EU sollte diese Erwartungen berücksichtigen und sich unmissverständlich dazu äussern, wie die geplanten politischen Maßnahmen und Instrumente den Unternehmen zugute kommen.

Europäischer Green Deal

Die neue Kommission soll während den ersten 100 Tagen einen europäischen „Green Deal“ vorschlagen sowie ein erstes europäisches Klimagesetz, mit dem das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 gesetzlich verankert werden soll.

Zudem soll das CO₂-Reduzierungs-Ziel der EU für 2030 nicht mehr bei 30% liegen, sondern auf 55 % angehoben werden. Nach Auffassung der Kommission, soll sichergestellt werden, dass Unternehmen zu gleichen Bedingungen miteinander konkurrieren können. Deshalb soll es zur Einführung einer CO₂-Grenzsteuer kommen, um die Verlagerung von CO₂-Emissionen zu vermeiden. Zunächst soll sie für eine Reihe ausgewählter Sektoren gelten und dann nach und nach ausgeweitet werden. Außerdem kommt es zur Überarbeitung der Energiebesteuerungsrichtlinie. Der Straßenverkehr und der Bausektor sollen langfristig in das EU-Emissionshandelssystem einbezogen werden.

Von der Leyen nach, soll dem „Green Deal“ Abschätzungen der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen zugrunde liegen, sodass gleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen und Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung gefördert werden.

Nach Durchsicht dieser Programmpunkte, kommt der IRH zum Schluss, dass die Initiativen der Europäischen Kommission zu verstärkten verpflichtenden Rahmenbedingungen und politischen Druck in den Nachbarregionen führen werden, die durch Wettbewerb und voneinander abweichende Reglementarien im Energie- und Umweltbereich geprägt sind.

Es besteht demnach Handlungsbedarf in der Großregion, eine langfristig ausgelegte gemeinsame Strategie zum Klimaschutz und zur Energiewende herbeizuführen.

Das Thema wurde im WSAGR unter rheinland-pfälzischem Vorsitz 2014 aufgearbeitet und müsste, nach Erachten des IRH, vom kommenden Gipfel als Priorität angesehen werden. Das Handwerk hatte einen ausführlichen Katalog an Empfehlungen³ 2014 im Rahmen des Energiegipfels in Trier vorgetragen.

³ Stellungnahme IRH - Energiewende: „Für eine gemeinsame Klima- und Energiepolitik in der Großregion“: https://cicm-irh.eu/wp-content/uploads/2018/04/20140627_IRH_energiewende-fur-eine-gemeinsame-klima-und-energiepolitik-in-der-grossregion-FINAL.pdf

Langjährige Erfahrung und Kompetenzaustausch zwischen den Umweltzentren des Handwerks der Großregion

Seit vielen Jahren arbeitet das Handwerk über den Interregionalen Rat der Handwerkskammern der Großregion eng miteinander zusammen an der Umsetzung der Energiewende. Die Gründung der **Saar-Lor-Lux Umweltzentren des Handwerks**, bereits Mitte der Neunziger Jahre, ist dabei nur eine von vielen erfolgreichen gemeinsamen Aktivitäten (**siehe ANLAGE A. „Leuchtturmprojekte der Umweltzentren des Handwerks der Großregion“**). Diese Projekte stellen eine wichtige Basis für zukünftige Synergien zwischen den Regionen dar, u.a. auch über eine Ausweitung auf die Großregion.

Als offizieller Ausrüster der Energiewende beraten, entwickeln und konzipieren die Handwerksunternehmen die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen. Das Handwerk hat den direkten Draht zum Kunden in den Privathaushalten, im Gewerbe und in den Kommunen. Dadurch ist es in besonderer Weise in der Lage, die Energiewende voran zu bringen und die Wertschöpfung in der Region zu halten. Das Handwerk leistet hierdurch einen erheblichen Beitrag an der Umsetzung der klimapolitischen Ziele in der Großregion, an der Reduzierung der Abhängigkeit von Energieimporten und an der Dezentralisierung der Energieversorgung.

Da jedoch für die Umsetzung energetischer Maßnahmen eine hohe Qualifizierung der Mitarbeiter notwendig ist, fordert das Handwerk der Großregion eine gemeinsame Qualifizierungspolitik in den Ländern.

Bei der Ausrichtung der Energiewende muss der Energieeffizienz ein höherer Stellenwert eingeräumt werden. Der IRH hat jedoch festgestellt, daß der Schwerpunkt der Länder vielfach auf der Stromseite liegt.

Handwerksbetriebe als Energieverbraucher sind an einer kostengünstigen und sicheren Energieversorgung interessiert und darauf angewiesen. Diesbezüglich haben sie auch ein Eigeninteresse an einer steigenden Energieeffizienz im eigenen Betrieb, um Kosten zu minimieren.

Außerdem ist es wichtig darauf hinzuweisen, daß Investoren durch unterschiedliche Förderkulissen verunsichert werden. Eine Förderpolitik nach Kassenlage darf es nicht geben. Hier werden vom regionalen Handwerk zukünftig verlässliche Rahmenbedingungen sowohl für Verbraucher als auch für Betriebe eingefordert.

Der IRH appelliert an den Gipfel der Großregion sowie an alle Entscheidungsträger auf lokaler und regionaler Ebene eine gemeinsame Politik der Energiewende in der Großregion zu begründen und durch konkrete Beschlüsse, ein starkes Signal an Bürger und Unternehmen zu vermitteln.

Namur, den 11. Dezember 2019

Mitgeteilt vom Interregionalen Rat der Handwerkskammern der Großregion

ANLAGEN

Anlage A.

Leuchtturmprojekte der Umweltzentren des Handwerks der Großregion

Anlage B.

Originaldokumente der in Anlage A. beschriebenen Projekte

ANLAGE A.

Leuchtturmprojekte der Umweltzentren des Handwerks der Großregion

Saarland

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz MIE

www.energieeffizienz-handwerk.de

- Entwicklung einer Beratungssystematik für KMU des Handwerks, die als Dienstleistung von Kammern, Innungen und Verbänden angeboten wird.
- Transfer der Erkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung im Handwerk.
- Ausarbeitung einer Systematik zur Erstellung eines betriebsindividuellen Sanierungsfahrplans für das Handwerk.
- Mögliche Ausweitung des Projektes auf die Großregion.

Praxis-Leitfaden „Energieeffizienz im Handwerk“

www.energieeffizienz-handwerk.de

- Frei zugänglicher Web-Leitfaden „Energieeffizienz“ als Wegweiser und Wissensportal zum Thema entwickelt:

Energiebuch für Handwerksbetriebe

- Energiebuch als bundesweit einheitlicher Standard für die Energieeffizienzberatung im Handwerk ermöglicht planvolle Erfassung und zentrale Sammlung betrieblicher Energiedaten (Ordner mit 10 Registern; 2016/17).

Initiative Energieeffizienznetzwerke IEEN

EnEffNetz Handwerk Landkreis Saarlouis

- Erstes Energie-Effizienznetzwerk für das Handwerk im Saarland (Netzwerkträger: Handwerkskammer und Landkreis)
- Anerkanntes Netzwerk der bundesweiten Initiative Energie-Effizienznetzwerke (IEEN)
- Leitbild: Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und regionale Wertschöpfung, Ziel „Null-Emissions-Landkreis Saarlouis“
- Moderation & Energieberatung: Umweltzentrum der Handwerkskammer

Betriebe im Netzwerk

- 8 Handwerksbetriebe aus dem Landkreis Saarlouis; verschiedene Gewerke
- Maximal 80.000€ Energiekosten/Jahr/Betrieb
- Freiwillige Teilnahme und Erfahrungsaustausch („im Team zum Ziel“)
- Teilnahme an moderierten Netzwerktreffen und fachlichem Austausch

Ziele des Netzwerks

- Gemeinsames Netzwerkziel (Einsparung) erreichen 2,5% des Energieverbrauchs
- Maßnahmen zur Energieeffizienz und zu Kosteneinsparungen im Betrieb identifizieren und umsetzen
- Netzwerkarbeitsbuch zur Datenaufnahme und Dokumentation der Verbräuche im Betrieb verankern : Datengrundlage für künftige Entscheidungen schaffen

Klimafolgenanpassungsnetzwerk Tholey KAN-T

- Das Projekt KAN-T unterstützt die Gemeinde Tholey proaktiv mit den Folgen des Klimawandels umzugehen

Rheinland-Pfalz

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (2013-2021)

www.mittelstand-energiewende.de/

- Ressourceneffizienz (RE) im Handwerk
- Einsparpotenziale bei Material und Energie)

Informations- und Beratungskampagne (2014-2016)

Région Grand Est

Der nachhaltige Pass Region Grand Est

<https://crma-grandest.fr/artisans-surpassez-vous-avec-le-pass-durable/>

Hierbei handelt es sich um ein Serviceangebot für Unternehmen, das in sieben „Schlüssel“ die nachhaltige Entwicklung zu einer zentralen wirtschaftlichen Strategie macht:

- Factsheet Nr. 1: der Schlüssel zum Umweltbewusstsein
- Factsheet Nr. 2: der Schlüssel zur Beleuchtungsdiagnose
- Factsheet Nr. 3: der Schlüssel zur Umweltdiagnose
- Factsheet Nr. 4: der Schlüssel des Umweltzeichens
- Factsheet Nr. 5: der Schlüssel des Labels Répar'Acteurs
- Factsheet Nr. 6: der Schlüssel zur technischen und finanziellen Unterstützung
- Factsheet Nr. 7: der Schlüssel zu einer Unterstützung für die Multi-Flow-Optimierung (ADEME-Tool)

Luxembourg

Label "Energie fir d'Zukunft +"

www.yde.lu/labels-clubs/labels/le-label-energie-fir-zukunft

Ziel: Das Label fördert die Personen, die die erforderlichen Fähigkeiten in „Energieeffizienz“ und in „Erneuerbaren“ erworben haben, indem sie einen Schulungszyklus absolvieren, der sich auf den Bau und die Renovierung von Häusern mit sehr hoher Energieeffizienz konzentriert; es handelt sich um :

- ein Schulungszyklus zur Schulung von im Bausektor tätigen Personen nach neuen Energiestandards (Kurs "Passivhaus-zertifizierter Handwerker" („Artisan Certifié Maison Passive“)
- ein Label, das jeder Mitarbeiter eines Mitgliedbetriebs der Handwerkskammer Luxemburg erhalten kann, der am Kurs „Artisan Certifié Maison Passive“ teilgenommen und den internationalen Test bestanden hat, der diesen Kurs abschließt ("Passivhaushandwerker - Institut Feist")

Wallonie

Green Deal Circular Purchasing Initiative (Wallonische Region, UCM, The Shift und Uwe)

<http://developpementdurable.wallonie.be/green-deal>

Ziel: Mobilisierung privater Unternehmen und öffentlicher Stellen, um für die Kreislaufwirtschaft zu handeln (Verpflichtung zur Durchführung von 2 Pilotprojekten - Kauf und Unterstützung - für 3 Jahre)

UCM 4 ECO

<http://www.ucm4eco.be/>

Ziel: Implementierung von 4 Dienstleistungen für Unternehmen zur Integration des Umweltmanagements ("Lebenszyklus" -Ansatz)

- (1) Ökodesign (Übergang von Aktivitäten zur Nachhaltigkeit);
- (2) Umwelt (Leitlinien für strategische Entscheidungen);
- (3) kommerzielle Beleuchtung ("Hochleistungsbeleuchtung");
- (4) Energie (Optimierung des Energieverbrauchs).

Anlage B.

Originaldokumente der in Anlage A. beschriebenen Projekte

Saarland

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz MIE

www.energieeffizienz-handwerk.de

Praxis-Leitfaden „Energieeffizienz im Handwerk“

www.energieeffizienz-handwerk.de

Energiebuch für Handwerksbetriebe

Initiative Energieeffizienznetzwerke IEEN

Klimafolgenanpassungsnetzwerk Tholey KAN-T

Rheinland-Pfalz

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (2013-2021)

www.mittelstand-energiewende.de/

Ressourceneffizienz (RE) im Handwerk

Région Grand Est

Der nachhaltige Pass Region Grand Est

<https://crma-grandest.fr/artisans-surpassez-vous-avec-le-pass-durable/>

Luxembourg

Label "Energie fir d'Zukunft +"

www.yde.lu/labels-clubs/labels/le-label-energie-fir-zukunft

Wallonie

Green Deal Circular Purchasing Initiative (Wallonische Region, UCM, The Shift und Uwe)

<http://developpementdurable.wallonie.be/green-deal>

UCM 4 ECO

<http://www.ucm4eco.be/>

Die Mittelstandsinitiative im Handwerk 2013-18

Hintergrund und Status

- **Phase 1 (2013-15):** Erarbeitung/Erprobung praxisorientierter Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz in Handwerksbetrieben
- **Phase 2 (2016-18):** Transfer der erprobten Instrumente auf Transferpartner (inkl. Kammern, Innungen, Fachverbände etc.) sowie Schaffung zusätzlicher Werkzeuge
- **Status: 46 Partner** erreicht (siehe Karte).
- **70 Modellbetriebe** (Best-Practice) im bundesweiten Netzwerk
- Über **1.500 Betriebsbesuche** durchgeführt



Praxis-Leitfaden „Energieeffizienz im Handwerk“

- Frei zugänglicher **Web-Leitfaden „Energieeffizienz“** als Wegweiser und Wissensportal zum Thema entwickelt: www.energieeffizienz-handwerk.de

Energiebuch für Handwerksbetriebe

- Energiebuch als **bundesweit einheitlicher Standard** für die Energieeffizienzberatung im Handwerk ermöglicht planvolle Erfassung und zentrale Sammlung betrieblicher Energiedaten (→ Ordner mit 10 Registern; 2016/17).
- Korrespondierendes **E-Tool** zum Energiebuch entwickelt (2018) → Automatisierung der für die Datenauswertung notwendigen Rechenprozesse, sodass der Anwender Zeit spart und die Nutzung komfortabler wird.
- **Erfolg:** Seit 2017 berechtigt das Führen des Energiebuchs zur Teilnahme am **saarländischen Umweltpakt**, der **Umweltpartnerschaft Hamburg**, dem **Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen** und der **Umweltallianz Sachsen**.
- **Anerkennung:** Für die im Rahmen der Initiative Energieeffizienznetzwerke (IEEN) gegründeten **Handwerks-Netzwerke** dient das Energiebuch gleichzeitig als das vorgeschriebene Netzwerkarbeitsbuch.

Werkzeugkoffer mit weiteren Beratungsinstrumenten

- Instrumente für den Effizienzdialog vor Ort im Betrieb:
 - **7 Infoblätter** („Steckbriefe“) zu Einsparpotenzialen für sieben energieintensive Gewerke
 - **8 Checklisten/Erfassungsbögen** für die Datenaufnahme im Handwerksbetrieb
 - **10 Gerätekarten** für Messtechnik im Bereich Energieeffizienz
 - **42 Unternehmensportraits** (Beispielfotos und Best-Practice), inkl. zwei **Modellbetriebsbroschüren**
 - **7 Webinare** als Lehr-Medien für die energieintensiven Gewerke
 - **8 Filmbeispiele** zeigen die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen im Handwerksbetrieb
 - **12 zusätzliche O-Töne** von Betriebsinhabern untermauern die Filmbotschaften
 - **2 Filmbeiträge Mobilität**

Öffentlichkeitsarbeit

- **8 Poster-Formate** zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
- Über **350 Presseartikel** in verschiedensten Printmedien
- Mehr als **700 öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen** exklusiv zur MIE oder mit MIE-Beteiligung (z.B. Int. Handwerksmesse 2014/15, dena Kongress 2015, Woche der Umwelt 2016, IHM 2017...)
- **Weiterbildungsangebote** etabliert (Druckluft, Gebäudetechnik, Effiziente Tischlerwerkstatt, ...)
- **3-bändiger Abschlussbericht** fasst die Projektergebnisse detailliert zusammen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



EnEffNetz Handwerk Landkreis Saarlouis

Allgemeine Infos zum Netzwerk

- Erstes Energie-Effizienznetzwerk für das Handwerk im Saarland
- Anerkanntes Netzwerk der bundesweiten Initiative Energie-Effizienznetzwerke (IEEN)
- Netzwerkträger: Handwerkskammer und Landkreis
- Moderation & Energieberatung: Umweltzentrum der Handwerkskammer
- Kombination von Klimaschutz und wirtschaftlichem Handeln

Betriebe im Netzwerk

- 8 Handwerksbetriebe aus dem Landkreis Saarlouis; verschiedene Gewerke
- maximal 80.000€ Energiekosten/Jahr/Betrieb
- Freiwillige Teilnahme; zusätzlich zum Tagesgeschäft
- Erfahrungsaustausch → im Team zum Ziel
- Teilnahme an moderierten Netzwerktreffen und fachlichem Austausch

Ziele des Netzwerks

- Gemeinsames Netzwerkziel (Einsparung) erreichen → 2,5% des Energieverbrauchs
- Klimaschutzziele des Landkreises unterstützen
- Maßnahmen zur Energieeffizienz und zu Kosteneinsparungen im Betrieb identifizieren und umsetzen
- Aktuelle fachliche Informationen und Möglichkeiten der Maßnahmenumsetzung vermitteln
- Netzwerkarbeitsbuch zur Datenaufnahme und Dokumentation der Verbräuche im Betrieb verankern → Datengrundlage für künftige Entscheidungen schaffen

Außenwirkung

- Langfristige Klimaschutzziele in Saarlouis werden stringent weiterverfolgt
- regionale, landes- und bundesweite Öffentlichkeitsarbeit für Betriebe
- Aufnahme in den Umweltpakt Saar

Chronologie des Netzwerks

- 2013: Klimaschutzkonzept des Landkreises Saarlouis
Leitbild: Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und regionale Wertschöpfung, Ziel „Null-Emissions-Landkreis Saarlouis“
- Seit 2015: Klimaschutzmanager im Landkreis
- Dezember 2017: Zustimmung Kreistag Gründung Netzwerk
- Januar 2018: Unterzeichnung des Kooperationsvertrages der Netzwerkträger
- Februar 2018: Informationsveranstaltung für Handwerksbetriebe
- März 2018: Gründung des Netzwerks EnEffNetz Handwerk LK SLS
- Seit April 2018: Netzwerkarbeit, Netzwerktreffen
- Ende: März 2020, voraussichtlich Verlängerung bis 2022

Ansprechpartnerin

- Netzwerkmoderatorin: Sabine Zägel, Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes, 0681-5809-229, s.zaegel@hwk-saarland.de

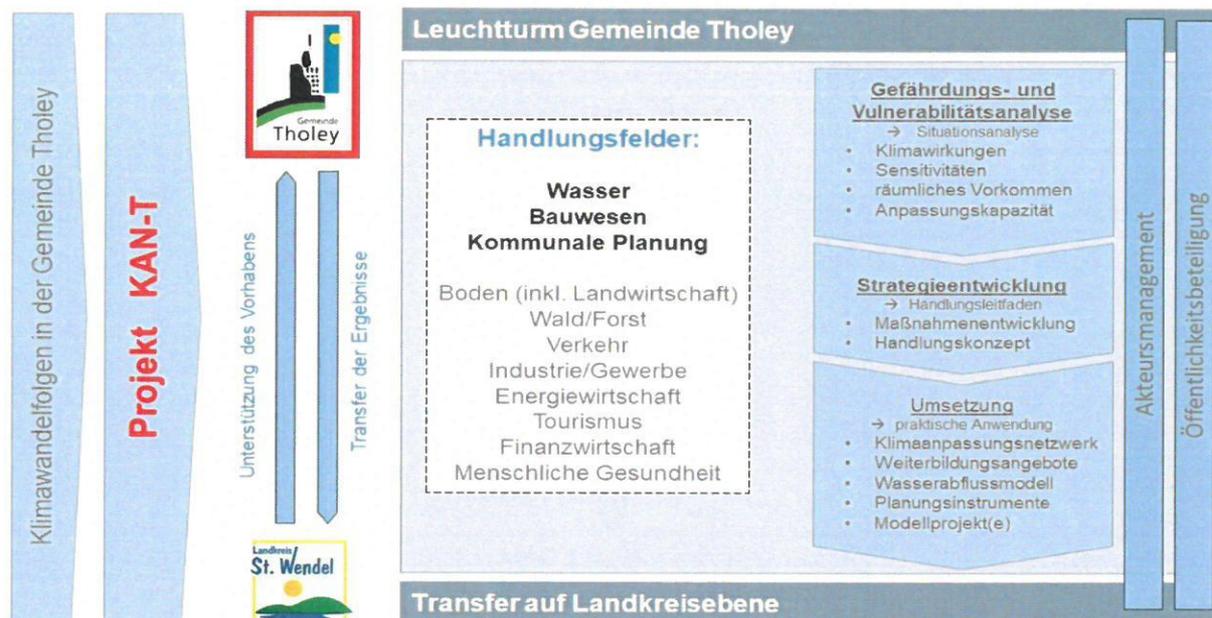
KlimaAnpassungNetzwerk Tholey (KAN-T)

Schaffung eines KlimaAnpassungsNetzwerks in der Gemeinde Tholey zum proaktiven Umgang mit den Folgen des Klimawandels



Starkregen, Stürme und Hitzewellen sind nur einige Beispiele der Wetterextreme, die in Zukunft aufgrund des Klimawandels häufiger und intensiver auftreten werden.

Das Projekt **KAN-T** unterstützt die Gemeinde Tholey proaktiv mit den Folgen des Klimawandels umzugehen. Auf der Grundlage einer detaillierten Gefährdungs- und Vulnerabilitätsanalyse (z.B. Starkregengefahrenkarte) werden durch die Schaffung des **KlimaAnpassungsNetzwerks Tholey** in Zusammenarbeit mit relevanten Schlüsselakteuren (u.a. kommunale Vertreter (Ämter/ Behörden), Ingenieure und Architekten, Fachplaner, Zivil- und Katastrophenschutz, Handwerksbetriebe und -verbände) Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für die Gemeinde entwickelt, umgesetzt und zum Transfer auf Landkreisebene aufbereitet. Die Handlungsfelder Wasser, Bauwesen und kommunale Planung sind durch die Projektgruppe (IZES gGmbH, Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH, Gemeinde Tholey, Landkreis St. Wendel) als besonders relevant identifiziert worden und werden schwerpunktmäßig bearbeitet.



Bei Interesse an einer Beteiligung am **KlimaAnpassungsNetzwerk Tholey** und/oder an der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen wenden Sie sich bitte an:

Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH

Simon Spath

Tel.: 0681 5809-210

Email: s.spath@hwk-saarland.de

IZES gGmbH

Manuel Trapp

Tel.: 0681 844 972-49

Email: mtrapp@izes.de

Projektlaufzeit: 01.01.2019 - 31.12.2021
FKZ 03DAS163A

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Préparez votre avenir

DEVENEZ ARTISAN CERTIFIÉ MAISON PASSIVE



**ENERGIE FIR
D'ZUKUNFT+**

energieagence



**CHAMBRE
DES METIERS**
Luxembourg



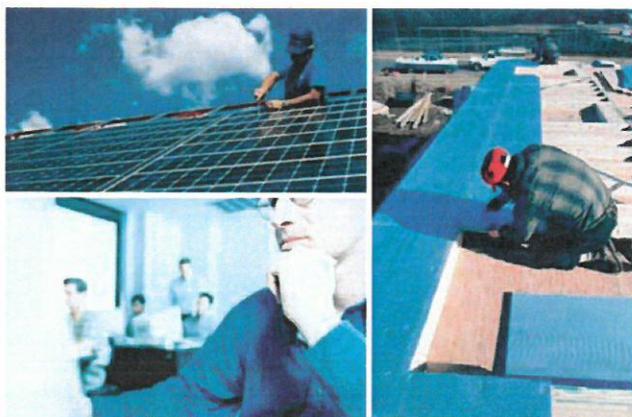
ENERGIE FIR D'ZUKUNFT+

À PARTIR DU 1^{ER} JANVIER 2017,

toute nouvelle construction au Luxembourg devra respecter le standard «**maison passive**». Pour atteindre cet objectif, une stratégie prévoyant des mesures pour une **amélioration continue** en matière d'**isolation thermique** et de **performance énergétique** des bâtiments d'habitation a été adoptée.

ISOLATION THERMIQUE	D	C	B	A
PERFORMANCE ÉNERGÉTIQUE	D	B	A	A
	2008	2012	2015	2017

PRÉPAREZ-VOUS, AINSI QUE VOS COLLABORATEURS, À CES NOUVEAUX STANDARDS ÉNERGÉTIQUES !



Préparez-vous dès à présent! Munissez-vous des **connaissances** spécifiques nécessaires dans le cadre de votre métier, afin d'**anticiper au mieux** les défis actuels et futurs.

En collaboration avec l'énergieagence Luxembourg, la Chambre des Métiers propose un nouveau **cycle de formation continue** en matière de construction à haute performance énergétique.

L'objectif du cours «Artisan Certifié Maison Passive» est de garantir **une qualité maximale** lors de la construction de **maisons passives**.

La Chambre des Métiers certifie la qualification en décernant le nouveau **label «Energie fir d'Zukunft+»** qui pourra être utilisé à des **fins publicitaires**. Au cours des prochaines années, il se substituera à l'actuel label «Energie fir d'Zukunft».

ARTISAN CERTIFIÉ MAISON PASSIVE

LE COURS INTENSIF ARTISAN CERTIFIÉ MAISON PASSIVE

Cette formation continue axée sur la pratique apporte aux dirigeants d'entreprises artisanales ainsi qu'à leurs collaborateurs **des connaissances techniques, tant théoriques que pratiques**, qui leur seront utiles lors de la construction et de la rénovation de bâtiments à haute performance énergétique. Une bonne **coordination et une bonne coopération entre tous les corps de métiers** revêt une importance capitale lors de la construction de maisons passives.

La formation comprend un **tronc commun** dont le contenu sera approfondi par des formations spécifiques propres aux différents corps de métiers: le module «enveloppe du bâtiment» et le module «technique du bâtiment».

Durant cette formation vous aurez bien sûr la possibilité de mettre en pratique les connaissances acquises. Des experts mettront ainsi à votre disposition du **matériel** et des **objets de démonstration spécifiques**.

Durée totale du cours :
3 journées complètes, de 8h30 à 16h30

PARTIE A : TRONC COMMUN (1 JOURNÉE)

- Standards de construction
- Etanchéité à l'air
- Rentabilité
- Conviction du maître d'ouvrage
- Différentes étapes de la construction
- Interfaces entre les différents corps de métiers

PARTIE B : ENVELOPPE DU BÂTIMENT (2 JOURNÉES)

- Isolation thermique
- Ponts thermiques
- Fenêtres
- Assainissement énergétique
- Principes de base de la technique du bâtiment
- Exercices pratiques

PARTIE C : TECHNIQUE DU BÂTIMENT (2 JOURNÉES)

- Ventilation
- Ventilation des bâtiments existants
- Chauffage
- Principes de base de l'enveloppe du bâtiment
- Exercices pratiques

Le programme détaillé du cours est disponible sur www.cdm.lu.

Le cours destiné aux corps de métiers travaillant sur l'enveloppe du bâtiment (gros œuvre, façades, menuiserie exté-

rieure, toiture, électricité, enduits, etc.) comprend une formation commune (partie A) et une formation spécifique (partie B «Enveloppe du bâtiment»).

Le cours complet destiné aux spécialistes de la technique du bâtiment (installateurs) comprend quant à lui la formation commune (partie A) et la partie spécifique C (technique du bâtiment).

Le cours est clôturé par un **examen final** international.

La **réussite à l'examen** se traduit par la délivrance du nouveau label **«Energie fir d'Zukunft+»**. Les participants se verront également attribuer le label **«Artisan Certifié Maison Passive»** du «Passivhaus Institut».

La **validité** de chacun de ces deux labels est limitée à **5 ans**. Une **prolongation** peut être obtenue sur présentation de justificatifs attestant d'une activité pratique dans la construction de nouvelles maisons passives ou dans l'assainissement énergétique de bâtiments existants avec des composantes passives.



LES ATOUTS DU LABEL « ÉNERGIE FIR D'ZUKUNFT+ »

- **Un gage de qualité** pour vos clients
- **Une assurance de compétence et de sécurité** à l'égard des maîtres d'ouvrage, des architectes et ingénieurs ainsi que des artisans
- **Une publication** de votre nom et de celui de votre entreprise dans le **répertoire en ligne** de la Chambre des Métiers (www.cdm.lu) pendant une durée de 5 ans
- Une publication de votre nom et de celui de votre entreprise dans le **répertoire international** du Passivhaus Institut www.passivhaus-handwerk.de pendant une durée de 5 ans
- Une admission dans le **réseau «Maison passive»** de l'énergieagence

www.cdm.lu



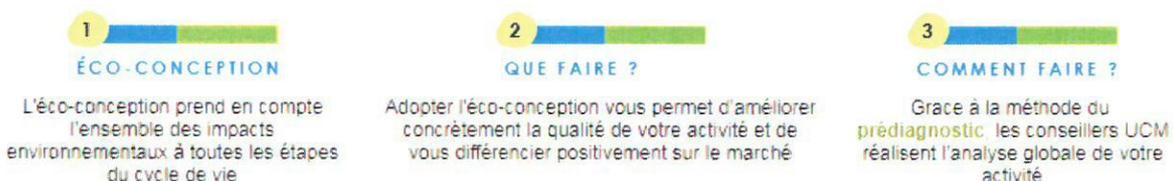
**CHAMBRE
DES METIERS**
Luxembourg

2, Circuit de la Foire Internationale
L-1347 Luxembourg-Kirchberg
B.P. 1604 · L-1016 Luxembourg
T : (+352) 42 67 67-1 · F : (+352) 42 67 87
E : contact@cdm.lu

UCM 4 ECO

UCM a été pionnier dans la mise en œuvre de quatre services à la disposition des entreprises pour les aider à créer des opportunités de développement via l'intégration de la gestion environnementale dans le quotidien de leur activité.

Le service « **Eco-conception** » de UCM accompagne les entreprises, tous secteurs confondus, à la transition efficiente et positive de leurs activités économiques vers la durabilité

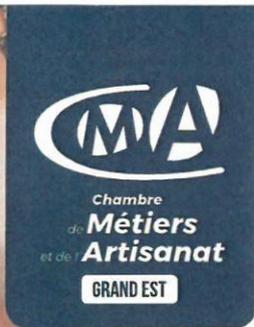


Le service **Environnement**. UCM accompagne les PME & les indépendants. Nos conseillers promettent un encadrement personnalisé sur le long terme. Ils aident les dirigeants à se poser les bonnes questions et guident utilement les entreprises dans les choix stratégiques à tous les stades de vie d'un projet.

Le volet « **Eclairage commerces** » offre aux indépendants l'opportunité de lier attractivité, mise en valeur des produits et économies grâce à un éclairage performant.

Enfin la dimension « **Energie** » permet aux entreprises d'optimiser les consommations énergétiques de son activité et de ses bâtiments.

Lien : <http://www.ucm4eco.be/>



AMBITION D'ENTREPRENDRE ARTISANAT GRAND EST

Tout un territoire au service de ses artisans

Accompagnateurs d'entreprises

Les Chambres de Métiers et de l'Artisanat sont des experts en matière d'accompagnement d'entreprises artisanales : nous connaissons les artisans, leurs métiers, leurs préoccupations.

C'est tout simplement notre rôle, notre travail depuis toujours que de les aider à se développer, à se former et à se transformer... Aujourd'hui, nous allons encore plus loin en proposant une nouvelle offre de services entièrement régionalisée : Ambition d'Entreprendre Artisanat Grand Est.

Je suis convaincu de la pertinence et de l'efficacité d'apporter à tous les artisans du Grand Est une gamme de services identiques. Qu'ils se trouvent dans un village alsacien ou au cœur d'une grande ville marnaise : les artisans doivent pouvoir être accompagnés de la même façon.

L'artisanat, par son poids économique et social, est la meilleure arme pour lutter contre le chômage, accompagner la transition écologique, sociétale et lutter contre la fracture territoriale.

C'est pourquoi, il est pour nous primordial de sensibiliser, conseiller, former, accompagner les artisans dans le cadre de l'exercice de leur métier.

C'est tout l'enjeu d'**Ambition d'Entreprendre Artisanat Grand Est**. Du développement de l'entreprise à sa transmission en passant par la sensibilisation aux enjeux environnementaux, les artisans trouveront une aide concrète auprès de leur chambre de métiers.

Au sein de cette offre, le PASS DURABLE vous permet d'accéder à plusieurs clés d'accompagnement afin de faire de la transition écologique une véritable opportunité pour votre activité.

Grâce à lui, vous pourrez bénéficier :

- ◆ d'un accompagnement dans une approche environnementale, et plus particulièrement la lutte contre la pollution toxique, et à terme l'adaptation au changement climatique ;
- ◆ d'un développement des outils et de la connaissance en matière d'innovation dans le cadre du développement durable.

Vous pourrez aussi vous appuyer sur un réseau fort et structuré :

- ◆ des conseillers territoriaux spécialisés dans l'environnement/l'économie circulaire ;
- ◆ un coordinateur pour l'animation et le pilotage de ces conseillers ;
- ◆ un centre de ressources régional (CNIDEP) pour la mutualisation technique des actions à disposition de ce réseau.

Avec « Ambition d'Entreprendre Artisanat Grand Est », surpassez-vous !

Bernard Stalter,
Président de la CRMA Grand Est





PASS
DURABLE

**ARTISANS,
SURPASSEZ-VOUS!**

Avec le **PASS durable**, la CMA met toute son expertise au service de la transition énergétique et écologique de votre activité.

Le pass durable, ce sont 7 clés qui vous permettent de faire du développement durable un levier économique pour votre activité.



- ◆ **Clé n°1**
La clé d'une sensibilisation environnementale
- ◆ **Clé n°2**
La clé du diagnostic éclairage
- ◆ **Clé n°3**
La clé du diagnostic environnement
- ◆ **Clé n°4**
La clé du label Éco-défis
- ◆ **Clé n°5**
La clé du label Répar'Acteurs
- ◆ **Clé n°6**
La clé d'un accompagnement technique et financier
- ◆ **Clé n°7**
La clé d'un accompagnement optimisation multi-flux



Spécial artisan



La clé d'une sensibilisation environnementale



Inscrivez-vous
dans l'avenir.



Avec le **PASS durable**,
la CMA met toute son expertise
au service de la transition énergétique
et écologique de votre activité.



Avec le soutien de





La clé d'une sensibilisation environnementale

NOUS SAVONS CE QUE VOUS ATTENDEZ.

- Faire le point sur l'environnement en général.
- Obtenir des informations et des rappels des textes réglementaires qui peuvent s'appliquer à votre activité.
- Identifier les bonnes pratiques environnementales qui peuvent être mises en place dans votre secteur d'activité.
- Connaître les aides financières qui peuvent vous concerner.
- Échanger avec d'autres entreprises artisanales sur ces sujets.

NOTRE ACCOMPAGNEMENT :

- Nous vous proposons de participer à des séances de sensibilisation groupées afin d'obtenir les informations générales liées à l'environnement et par lesquelles vous pouvez être concerné.
- Nous aborderons trois thématiques principales : l'environnement, l'énergie et le gaspillage alimentaire.

Ces séances peuvent conduire à des accompagnements individualisés si vous souhaitez approfondir un sujet ou échanger sur une spécificité de votre entreprise.

MODALITÉS

- Participation à une réunion de sensibilisation.
- Échanges complémentaires si vous souhaitez poursuivre la sensibilisation par un accompagnement personnalisé.

OBJECTIFS

Apporter un premier niveau d'information concernant les questions environnementales dans votre secteur d'activité.

Cerner les accompagnements liés à l'environnement que votre CMA peut vous proposer.

PUBLIC CONCERNÉ

Toute entreprise artisanale du Grand Est immatriculée à la Chambre de Métiers et de l'Artisanat recherchant des informations en matière de protection de l'environnement, de consommation d'énergie ou de gaspillage alimentaire.

Engagez-vous dans le PASS DURABLE !
Votre Chambre de Métiers et de l'Artisanat est là pour vous.

ARDENNES

07 82 77 81 76
pass-durable@cma-ardennes.fr

AUBE

07 82 77 81 76
pass-durable@cm-troyes.fr

MARNE

07 82 77 81 76
pass-durable@cm-marne.fr

HAUTE-MARNE

07 82 77 81 76
pass-durable@cma-haute-marne.fr

MEURTHE-ET-MOSELLE

03 83 95 60 60
pass-durable@cm-nancy.fr

MEUSE

03 29 79 75 21
pass-durable@cma-meuse.fr

MOSELLE

03 87 39 31 34
pass-durable@cma-moselle.fr

ALSACE

03 89 20 26 79
pass-durable@cm-alsace.fr

VOSGES

03 29 69 55 82
pass-durable@cma-vosges.fr

Plus d'infos : cma-grandest.fr